

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea

o.O., 1926-12-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

6. 12. 26

Waldemar, Lieber,

Ich schreibe dir, um es dir
sicher gesagt zu haben, "ich bin sehr glücklich" -

Ich bin sehr glücklich, so sehr ich
habe es ist. Ich habe eine große
Lust an der freien Luft, ich weiß
nicht, ob ich in eine kleine Wohnung.

Ich danke dir sehr für die
Angebot, ich habe im Januar i. Febr.
ein Engagement, aber im Dezember
habe ich eine große Lust, ich habe
alles in der Hand. Ich bin,

man weiß dir am besten zu
sagen - es ist mir kein Anstand
nachzusagen. In Dresden wird
mir nicht gesagt, d. h. ich
verstehe diese Verbindung nicht, sondern
nach langen Jahren. Ich weiß
nicht für längere Zeit d. h. für
dies in der Zukunft, muss ich,
d. h. alle anderen sagen d. h. ich bin die
lange letzte Zeit zu einer Zeit
zu sein. - Am besten und
ich im Kabarett, vielleicht
aber nicht, nur bei Freunden etc.

wohl bitten.

Du bist in die Litten wir herzlich
zu sehen, wenn du uns nicht helfen
kannst? Ich hoffe, diese Brief trifft
dich schon in der Hand.

Ich hoffe dir ein paar lustige
Lappen, das ist mir auch ein Vergnügen
mit Freude nach der Hand zu schreiben.

Wünsche mir, bei dir zu sein, wenn
du kannst. Wäre mir sehr lieb, wenn
du schon in Berlin sein könntest.

Liebe Liebe
mir bald Antwort.
Thea.